

ForumLogopädie

Heft 5 • September 2002 / 16. Jahrgang

Herausgeber

Deutscher Bundesverband
für Logopädie e.V. (dbl)
Bundesgeschäftsstelle
Augustinusstr. 11 a · 50226 Frechen
Information und Beratung
Tel. 0 22 34.69 11 53
Fax 0 22 34.96 51 10
E-Mail: info@dbl-ev.de
Internet: www.dbl-ev.de

Redaktion

Schriftleitung

Michael Wilhelm
Glockenblumenweg 15 · 21360 Vögelsen
Tel. 0 41 31.92 11 81
Fax 0 41 31.92 11 82
E-Mail: redaktion.wilhelm@t-online.de

Beruf und Verband

Margarete Feit
dbl-Pressereferat
Deutscher Bundesverband
für Logopädie e.V. (dbl)
E-Mail: feit@dbl-ev.de

Fachredaktion

Bettina Büssing, Brunsbüttel
Marion Dannenberg, Kassel
Bettina Fährmann, Kassel
Stefanie Grotenhöfer, Pulheim
Mechthild Glunz, Köln
Herbert Lange, Berlin
Alexandra Schnek, Reutlingen
Hanne Stappert, Bergisch-Gladbach
Christine Lücking, Detmold (Rezensionen)
Simone Seidel, Aachen

Redaktionelle Zusendungen bitte an den
Schriftleiter. Es gelten die Autorenricht-
linien des Verlages. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge entsprechen nicht
unbedingt der Meinung der Redaktion.

Anzeigen

Schulz-Kirchner Verlag
Andrea Rau / Silvia Sebastian
Tel.: 0 61 26.93 20 20 / 19
Fax: 0 61 26.93 20-50
E-Mail: anzeigen@schulz-kirchner.de
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 9

Termine

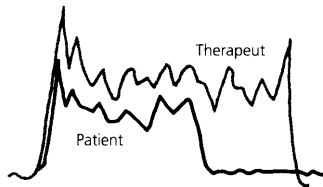
Redaktions- schluss	Anzeigen- schluss	Erscheinungs- termin
1. Sept.	1. Okt.	1. Nov.
1. Nov.	1. Dez.	1. Jan.
1. Jan.	1. Febr.	1. März
1. März	1. April	1. Mai
1. Mai	1. Juni	1. Juli
1. Juli	1. August	1. Sept.

Veranstaltungskalender

1. Halbjahr: Novemerausgabe
2. Halbjahr: Maiausgabe
Leserbriefe werden bis 14 Tage nach
Redaktionsschluss angenommen.

Theorie und Praxis

Rehabilitation pharyngealer Schluckstörungen unter Verwendung von Oberflächen- EMG: Fünf Fallstudien 6 Sönke Stanschus und Simone Seidel



Probleme und Missverständ- nisse beim Einsatz der In-vivo-Methode 12 Wolfgang Wendlandt

Myofunktionelle Therapie in der Praxis 17 Ulrike Hörstel

Das effektive Gespräch in der Logopädie 20 Herbert Lange



Die Situation der Geschwister behinderter Kinder 23 Daniela Klinger

Experimentelle Therapiestudien legen nahe, dass die rehabilitative Effektivität des Mendelsohn-Manövers bei der **Behandlung von schweren Schluckstörungen** nach Hirnstamminfarkt durch Oberflächen-EMG-Biofeedback-Monitoring verbessert werden kann. Sönke Stanschus und Simone Seidel zeigen, dass das Verfahren unter bestimmten Voraussetzungen bei Patienten mit schweren Schluckstörungen unterschiedlicher Genese geeignet ist.

Bei der In-vivo-Arbeit kommt es immer wieder zu Problemen. Dies ist nach Ansicht von Prof. Wolfgang Wendlandt vielfach die Folge einer falschen Anwendung. Er unterbreitet **Überlegungen für einen günstigeren Einsatz dieser Methode** und wirbt dafür, Veränderungen nicht nur im Therapiezimmer anzustoßen.

Unter der Überschrift „**Status quo der myofunktionellen Therapie aus logopädischer Sicht**“ hatte Dr. Heike Korbmacher in der Januar-Ausgabe über eine Umfrage in Hamburg berichtet. Dieser Beitrag reizte Ulrike Hörstel, über ihre Praxis in Günzburg zu berichten, in der die myofunktionelle Therapie eine zentrale Rolle spielt.

Zur Gesprächsstrukturierung und Analyse von Interviewstrategien haben Dr. Vera W. Lane und Dr. Dorothy Molyneaux (San Francisco) ein numerisches Evaluierungskonzept entwickelt. Als **Anregung zur Eigen- und Fremdanalyse von logopädischen Gesprächen** stellt Herbert Lange das Verfahren vor.

Als **Schwester eines behinderten Bruders** ist Daniela Klinger selbst „gebranntes Kind“. Als Logopädin in einer Frühförderstelle hat sie oft mit behinderten Kindern zu tun und dort ein offenes Ohr für die Nöte ihrer Geschwister. Sie möchte für ein Thema sensibilisieren, von dem nicht selten Patienten wie Eltern in der logopädischen Praxis betroffen sind.